

**ANFRAGE**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Stadtverordnetenversamm- lung	07.11.2024	16.	

**Teilnahme an der EXPO 2024**

**- Anfrage FDP -**

Vorbemerkung:

Anfang Oktober 2024 fand in München wie jedes Jahr Europas größte Immobilienmesse Expo Real statt. Dort sind jedes Jahr Vertreter der gesamten Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft vertreten. Weil ein Messeauftritt dort mit hohen Kosten verbunden ist, hat sich Bad Homburg 2024 entschieden, auf eine Teilnahme zu verzichten. Die Verwaltung Friedrichsdorfs ist zu einem anderen Schluss gekommen und war auf der Messe vor Ort. Wir bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter der Stadtverwaltung waren wie viele Arbeitstage auf der Messe?
2. Wurden im Vorfeld des Messebesuchs konkrete Aufgaben schriftlich formuliert und einzelnen Teilnehmenden zugewiesen, z.B.:
  - Vermarktung städtischer Grundstücke? Wenn ja, welcher?
  - Akquise von Kooperationspartnern z.B. im Bereich Fernwärme?
  - Identifizierung geeigneter Partner z.B. für die Sanierung der städtischen Immobilien?
  - Ansatzpunkte und Partnersuche für Interkommunale Zusammenarbeit?
  - Oder anderes?

3. Zur Grundstücksvermarktung: Welche Grundstücke waren Schwerpunkt der Vermarktungsbemühungen? Auch solche, die von der Wirtschaftsförderung im aktiven Leerstandsmanagement erfasst sind? Wurden dafür gezielt und aktiv bestimmte Branchen angesprochen?
4. Wie viele Gespräche wurden im Vorfeld des Messebesuchs vereinbart? Erhält die Wirtschaftsförderung Kopien der von allen Teilnehmenden nach den von ihnen geführten Gesprächen gefertigten Notizen? Über wieviel Gespräche liegen Notizen vor? Für wie viele dieser Gespräche wurden Folgetermine vereinbart? Lässt sich ein Schwerpunkt feststellen?
5. Konnte ein Gespräch mit der ERWE AG geführt werden? Welche Informationen hinsichtlich des TaunusLab-Projekts wurden gewonnen?
6. Welche Anregungen für konkrete Aktionen haben die Teilnehmenden von der Messe mitgenommen?
7. Welches Resümee ziehen die städtischen Vertreter aus ihrem Messeauftritt? Wird auch nächstes Jahr ein Auftritt in ähnlichem Rahmen geplant?
8. Welche Kosten sind für die Teilnahme an der EXPO 2024 angefallen (inkl. Personalkosten)?

gez. Jochen Kilp  
Fraktionsvorsitzender

<b>Beantwortung Stadtverordnetenversammlung vom 07.11.2024:</b>
---

Die Anfrage wird von Bürgermeister Keitel beantwortet.

Vorbemerkung:

Anfang Oktober 2024 fand in München wie jedes Jahr Europas größte Immobilienmesse Expo Real statt. Dort sind jedes Jahr Vertreter der gesamten Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft vertreten. Weil ein Messeauftritt dort mit hohen Kosten verbunden ist, hat sich Bad Homburg 2024 entschieden, auf eine Teilnahme zu verzichten. Die Verwaltung Friedrichsdorfs ist zu einem anderen Schluss gekommen und war auf der Messe vor Ort. Wir bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Wie viele Mitarbeiter der Stadtverwaltung waren wie viele Arbeitstage auf der Messe?

Antwort:

Die Wirtschaftsförderin der Stadt Friedrichsdorf war einen Tag vor Ort, der Leiter des Stadtplanungs-, Umwelt- und Hochbauamtes drei Tage und der Bürgermeister zwei Tage.

Frage 2:

Wurden im Vorfeld des Messebesuchs konkrete Aufgaben schriftlich formuliert und einzelnen Teilnehmenden zugewiesen, z.B.:

- Vermarktung städtischer Grundstücke? Wenn ja, welcher?
- Akquise von Kooperationspartnern z.B. im Bereich Fernwärme?
- Identifizierung geeigneter Partner z.B. für die Sanierung der städtischen Immobilien?
- Ansatzpunkte und Partnersuche für Interkommunale Zusammenarbeit?
- Oder anderes?

Antwort:

Der Bürgermeister setzte den Fokus auf Gespräche mit bereits in Friedrichsdorf aktiven sowie potenziellen Investoren. Weiterhin war ein Austausch zu diversen konkreten Themen mit weiteren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zentral sowie Gespräche mit Banken und Sparkassen.

Bezüglich des Themenfeldes Stadtplanung/Stadtentwicklung wurden mehrere Gesprächstermine wahrgenommen und Gespräche geführt. Zum einen wurde mit anwesenden Fachbüros und Projektbeteiligten über die Fortführung laufender Projekte gesprochen (z.B. Wohngebiete Hoher Weg Nord oder Erlenkunzen, aber auch über die innerstädtischen Entwicklungspotentiale wie z.B. dem Lindenhofareal). Ein weiteres Thema war die kommunale Wärmeplanung. Zum anderen wurde auf Anfrage Auskunft über die in Friedrichsdorf zur Verfügung stehenden Flächenpotenziale gegeben. Hierbei handelte es sich insbesondere um Nachfragen hinsichtlich Wohnbauentwicklungsflächen, Standorte für (großflächigen) Einzelhandel sowie Rechenzentren.

Die Wirtschaftsförderung plante den Messeaufenthalt neben den vereinbarten Terminen mit Investoren insbesondere, um mit Kolleginnen und Kollegen aus den hessischen Wirtschaftsförderungen aktuelle Themen zu diskutieren. Der geeignete Umgang mit Rechenzentren war einer der Themenschwerpunkte.

Zentrale Aufgabe des Messebesuchs war es zudem, einen Überblick über die aktuellen Themen der Immobilien- und Investitionsbranche zu erlangen.

Frage 3:

Zur Grundstücksvermarktung: Welche Grundstücke waren Schwerpunkt der Vermarktungsbemühungen? Auch solche, die von der Wirtschaftsförderung im aktiven Leerstandsmanagement erfasst sind? Wurden dafür gezielt und aktiv bestimmte Branchen angesprochen?

Antwort:

Der Schwerpunkt der Vermarktung lag auf den vier verfügbaren städtischen Gewerbegrundstücken im Gewerbepark. Hinsichtlich der Vermarktung hat im Vorfeld des Messeauftritts eine Informationsweitergabe mit dem HTK und FRM stattgefunden, sodass auch über deren Plattform der Standort Friedrichsdorf vermarktet wurde.

Die Vermarktung privater Gewerbeflächen wurde berücksichtigt, obliegt jedoch beim Messebesuch aufgrund der Vielzahl an zu verhandelnden Faktoren in der Hand der Eigentümer und Makler.

Frage 4:

Wie viele Gespräche wurden im Vorfeld des Messebesuchs vereinbart? Erhält die Wirtschaftsförderung Kopien der von allen Teilnehmenden nach den von ihnen geführten Gesprächen gefertigten Notizen? Über wieviel Gespräche liegen Notizen vor? Für wie viele dieser Gespräche wurden Folgetermine vereinbart? Lässt sich ein Schwerpunkt feststellen?

Antwort:

Im Vorfeld wurden acht Gespräche im Zeitrahmen von 30 Minuten fest terminiert. Darüber hinaus wurden über zwanzig Gespräche verabredet, die auch vor Ort stattgefunden haben. Zu den oben genannten Themenschwerpunkten der Stadtplanung/Stadtentwicklung wurden neben zahlreichen Informationsgesprächen insbesondere sieben projektbezogene Gesprächstermine wahrgenommen. Die Teilnehmenden verwalten ihre Notizen eigenständig, ein Austausch darüber findet jedoch ständig (unter anderem in den Sitzungen der Wirtschaftsförderungskommission) statt.

Frage 5:

Konnte ein Gespräch mit der ERWE AG geführt werden? Welche Informationen hinsichtlich des TaunusLab-Projekts wurden gewonnen?

Antwort:

Ja, mit der ERWE AG wurde ein Gespräch geführt. Hier wurden mögliche neue Nutzungen für die Gewerbeflächen angesprochen und das Anliegen der Stadt Friedrichsdorf betont, eng in die weiteren Überlegungen mit einbezogen zu werden. Ein Folgetermin hat bereits in der vergangenen Woche stattgefunden.

Frage 6:

Welche Anregungen für konkrete Aktionen haben die Teilnehmenden von der Messe mitgenommen?

Antwort:

Auf der EXPO REAL wurden Themen wie World Design Capital 2026, Rechenzentrenplanung sowie die Nutzung des Potenzials der Abwärme in kommunalen Nahwärmenetzen am Beispiel Neu-Isenburg sowie der Kommunalen Wärmeplanung in der Region FrankfurtRheinMain besprochen, welche in der Tätigkeit des Bauamtes und der Wirtschaftsförderung mit aufgenommen werden. Die Wirtschaftsförderung konnte z.B. Ideen zu einem Standortmagazin konkretisieren und den Umgang mit internationalen Anfragen zu Gewerbeflächen mit der FRM und dem HTK klären.

Frage 7:

Welches Resümee ziehen die städtischen Vertreter aus ihrem Messeauftritt? Wird auch nächstes Jahr ein Auftritt in ähnlichem Rahmen geplant?

Antwort:

Die Vertreter ziehen ein positives Ergebnis aus dem diesjährigen Messeauftritt. Es erwies sich als vorteilhaft, als Stadt Friedrichsdorf ansprechbar zu sein und sich in aktuelle Diskussionen einzubringen. Für 2025 wird der Messeauftritt in ähnlichem Umfang geplant.

Frage 8:

Welche Kosten sind für die Teilnahme an der EXPO 2024 angefallen (inkl. Personalkosten)?

Antwort:

Für Fahr- und Hotelkosten sind ca. 2000,00 € angefallen. Die anteiligen Personalkosten belaufen sich inklusive aufzuwendender Arbeitgeberanteile auf rd. 3.600,00 €.

1. Nachfrage von Herrn Kilp:

Sind für das Aufstellen des Standes keine Kosten entstanden?

Antwort:

Herr Keitel führt hierzu aus, dass aus Gründen der Sparsamkeit auf das Aufstellen einer eigenen Stele verzichtet wurde und die Stadt Friedrichsdorf den Stand des Hochtaunuskreises mitgenutzt hat.

2. Nachfrage von Herrn Kilp:

Konnten aus dem Folgetermin mit der ERWE AG neue Erkenntnisse erlangt werden?

Antwort:

Herr Keitel berichtet, dass der Verwaltung neue Informationen vorliegen. Aufgrund des Privatbesitzes sowie potenzieller Investoren bittet er allerdings um Verständnis, dass die Beantwortung der Frage in einer öffentlichen Sitzung derzeit nicht möglich ist.